

Gemeinde

boote



Evangelisch im Stadtnorden

AUSGABE
Juni – August 2020

Sommerkirche S.3

Tschüss Frau Herbst S.4

Start Konfizeit S.21



Altengroden

Fedderwarden

Fedderwardergroden

Sengwarden

Voslapp

Von Kreuz zu Kreuz – Leben mit dem Abstand von 1,50 m



Ich habe sie auf dem Rathausmarkt wieder getroffen, die Frau, die vierzehn Tage vorher zu mir beim Warten am Fleischerstand sagte: „So, das Kreuz hab' ich geschafft, das ist doch schon mal was.“ Begegnung in Corona-Zeiten auf dem Wochenmarkt. Und ich sagte zu ihr: „Das ist ein Satz, darüber lässt sich eine ganze Predigt machen. Danke!“

Wir kannten uns vom Ansehen, wie man sich eben kennt, wenn man jeden Samstag auf den Markt geht. Der Satz hat mich echt beeindruckt und deshalb sagte ich zu ihr: „Daraus mach' ich ein Mut-Wort für die Wilhelmshavener Zeitung.“ „Gern,“ sagte sie, „predigen können Sie ja gerade nicht, weil die Kirchen zu sind, zitieren Sie mich ruhig.“

Vielleicht haben Sie es gelesen, das Mut-Wort in der WZ oder eines der anderen. Jeden Tag ein Gedanke, der Mut macht. „So, das Kreuz hab' ich geschafft.“ Das drückt Zuversicht aus und erzählt von der Gewissheit, Stück für Stück voranzukommen mitten in schweren Zeiten, getragen zu sein.

Wir alle erleben die Einschränkungen der Corona-Zeit und lernen – manche mühsam, andere aber auch mit gewisser Bestätigung – das Leben zu entschleunigen. Plötzlich ist höher, schneller, weiter nicht mehr möglich. Plötzlich gerät das Leben ins Stocken, sozusagen eine Vollbremsung im Alltag. Der Mensch an die Grenze seiner Möglichkeiten geführt und doch auch Schritt für Schritt darüber hinaus.



So viel liebevolle Hilfe, so viel Phantasie in der Unterstützung anderer, so viel Kirche im Netz und Fernsehen, so viel Leben digital, und doch spüren wir es alle, die Nähe, der vertraute Umgang fehlt.

Abstand halten, sich beschränken müssen, sich ausgebremst fühlen – nichts ist mehr so, wie es immer schien, jeder Schritt, jeder Tag zählt. Und wenn es nur das nächste grüne Markierungskreuz auf dem Marktplatz ist.

Die Kirchen sind zu, Gottesdienste dort sind verboten wegen der Ansteckungsgefahr. Vertraute Orte können nicht mehr erreicht werden, Enkel dürfen die Großeltern nicht besuchen, Gefährdete und Ältere sollen das Haus nicht verlassen, Menschen nehmen sich nicht mehr in den Arm, Kindern müssen die Spielplätze gesperrt werden, Sportlern die Stadien. Menschen dürfen nicht zur Arbeit, weil Nähe gefährlich und Abstand zum Ausdruck von Nächstenliebe geworden ist. Der Tages- und Wochen-Rhythmus im Gemeindeleben ist unterbrochen, keine Kinder in der Kita, außer der Notbetreuung, betreut von den Erzieherinnen, die wie viele andere einfach da sind als Heldinnen des Alltags und sich um die kümmern, die Begleitung brauchen.

Und ich stehe abwechselnd mit dem Kollegen jeden Abend um 18 Uhr in der leeren Kirche, zünde die

Osterkerze an, lasse die Glocken läuten und spreche mein Abendgebet stellvertretend für alle, die die Glocken läuten hören und sich verbunden fühlen an

ihren Orten, räumlich getrennt das Gleiche tun, eine Kerze anzünden, ein Gebet sprechen, verbunden sind im Glauben an den, der uns Kraft und Leben gibt.

Jedes Mal stehe ich dann vor der Osterkerze und blicke zum Kreuz hinauf: „Von Kreuz zu Kreuz geht's weiter,“ so hat sich die Frau auf dem Rathausmarkt bei unserer zweiten Begegnung verabschiedet, „machen Sie es gut.“

Und mir geht durch den Kopf, dass das Leidenszeichen zum Verbindungszeichen geworden ist. Von Kreuz zu Kreuz, das heißt jeden Tag darauf vertrauen, dass Gott uns die Kraft gibt, den Tag zu leben, uns die Kraft gibt, den Herausforderungen des Alltags und der ungewohnten Ausnahmesituation zu begegnen, uns die Kraft gibt, Schritt um Schritt von Kreuz zu Kreuz weiterzugehen im Vertrauen auf seine Begleitung. So hat es der Monatspruch des Juli dem Elia zugesagt: „Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“ 1. Könige 19,7

Diese Zeilen schreibe ich in den letzten April-Tagen. Da gibt es erste Anzeichen, dass wir vielleicht zu Pfingsten wieder Gottesdienste feiern werden, in kleinem Rahmen, auf Abstand und wohl noch ohne Gesang. Gebe Gott, dass wir von Kreuz zu Kreuz wieder zueinander finden können, die wir in den Trennungstagen immer durch das Kreuz der Liebe Christi verbunden waren.



Pfr. Kai Wessels

Impressum:

Der Gemeindebrief „Gemeindeboote“ erscheint viermal im Jahr im Auftrag der Gemeindekirchenräte der Ev.-luth. Kirchengemeinden in Altengroden, Federwarden, Federwardergroden, Sengwarden und Voslapp.

Diese tragen die redaktionelle Verantwortung für alle Artikel. Die Geschlechterbezeichnungen richten sich nach den Autorinnen und Autoren. V. i. S. d. P.: Pastor Kai Wessels; Titelfoto: M. Müller-Kleefeld; Grafiken: freepik.com, pixabay.com. Alle nicht weiter ausgewiesenen Bilder stammen aus dem Gemeindebrief-Magazin.

Gesamtherstellung: Brune-Mettcker Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Wilhelmshaven



Gottesdienste unter coronabedingten Beschränkungen

Seit dem 10. Mai finden im Stadtnorden wieder Gottesdienste in den Kirchen statt. Diese sind nur unter Einhaltung bestimmter **Hygiene- und Abstandsregeln** wieder erlaubt. Beim Betreten der Kirche werden Sie vom örtlichen Gottesdienstteam über die Regelungen informiert. Wenn Sie eine Stoffmaske besitzen, bringen Sie diese bitte zum Gottesdienst mit. Falls Ihre eigene **Maske** für eine längere Tragezeit von ca. 30 Minuten nicht geeignet ist, bekommen Sie vom Gottesdienstteam vor Ort einen leichten Mund-Nasen-Schutz. Von allen Gottesdienstbesucher*innen werden Adressen und Telefonnummern eingesam-

melt, um bei einem eventuellen Krankheitsfall im Nachgang die möglichen Infektionsketten nachverfolgen zu können. Sie können einen Zettel mit Adresse und Telefonnummer entweder schon mitbringen oder vor Ort ausfüllen. Wenn sich die Bestimmungen für die Durchführung von Gottesdiensten ändern, werden Sie durch die Tagespresse informiert. Die Anzahl der erlaubten Teilnehmenden im Gottesdienst richtet sich nach der Größe der Kirche und den dortigen Abstandsmöglichkeiten. Es könnte also im Einzelfall sein, dass Sie aufgefordert werden, den Gottesdienst der Nachbargemeinde aufzusuchen.

Wenn dauerhaft an einem Ort zu viel Ansturm auf den Gottesdienst ist, werden wir dort einen zweiten Gottesdienst anbieten und Sie darüber informieren. Da Gemeindegottesang und liturgischer Wechselgesang zurzeit nicht erlaubt sind, werden die Gottesdienste kürzer sein als sonst und auch von der gewohnten Liturgie abweichen. Wir sind gespannt, wie es gemeinsam weitergeht. Herzlich willkommen!



Die Kirchengemeinden im Stadtnorden haben einen YouTube-Kanal

Haben Sie es schon bemerkt oder gar schon gesehen? Da auch in unseren Kirchengemeinden im Stadtnorden in den vergangenen Wochen keine Gottesdienste gefeiert werden konnten, haben wir die Chance ergriffen und einen YouTube-Kanal ins Leben gerufen. Sie brauchen nur mit Ihrem Computer, Tablet oder Smartphone YouTube aufzurufen, und dann das Wort „Stadtnorden“ einzugeben. Dann sehen Sie schon unser Logo.



Wenn Sie es anklicken, dann kommen Sie zu unserem Kanal. Alternativ dazu können Sie auch folgende Zeile in die Suchzeile von YouTube eingeben: UC8YW-nV_JMz_L_ONipkourQ

Schauen Sie gleich mal rein, was die Kirchengemeinden im Stadtnorden alles für Sie bereit halten. Aber bedenken Sie auch: Wir fangen erst mit dem Kanal an. Es werden sicherlich noch viele Videos dazu kommen, auch aus den Kirchengemeinden, die bisher noch fehlen. Wenn Sie diesen Kanal abonnieren, werden Sie immer informiert, wenn ein neues Video veröffentlicht wurde. PS



Was passiert in der Kirche? A ... Z

Aus: **Petra Bahr: Das Krokodil unterm Kirchturm**
Was passiert in der Kirche? A ... Z
edition '*chrismon

„Wo kommt denn die Musik her?“, fragt Flo. Das Krokodil zeigt nach oben.

„Das ist die Orgel. Siehst du die Wand mit den Schornsteinen? Das sind die Pfeifen. Da kommen die Töne raus. Dazu braucht man viel Luft. Deshalb gibt es im Bauch der Orgel ein riesiges Gebläse. Früher mussten Kinder einen Blasebalg bedienen, damit der Orgel nicht die Luft ausgeht. Heute gibt es dafür eine Maschine.“ Die beiden klettern auf die Empore. So nennt man den Balkon, auf dem die Orgel steht. Die beiden schleichen sich hinter die Orgelspielerin. Sie sitzt auf einer Bank. Ihre Finger fliegen über die Tasten.

Sogar die Füße tanzen. Zwischendurch drückt sie auf bunte Knöpfe. Dann verändert sich der Klang. Erst klingt die Musik wie ein Sturm, der durch die Straßen fegt. Dann hört es sich an, als würden Vögel singen. „Kann ich auch spielen lernen?“, fragt Flo. „Na klar“, sagt die Organistin und hebt das Kind auf die Bank.



Pfarrerin Dorothea Herbst wechselt die Stelle



Abschiedsgottesdienst in der zweiten Hälfte des Jahres 2020

Ein vertrautes Gesicht verlässt den Stadtnorden. Dorothea Herbst, mehr als 16 Jahre Pastorin der Kirchengemeinde Altengroden, wechselt die Stelle, um ab April im Ammerland eine neue pfarramtliche Aufgabe zu übernehmen. Da der Abschied in die Zeit der Maßnahmen zum Schutz vor der Corona-Pandemie fällt, wird der für Ostermontag geplante, feierliche Gottesdienst zur Verabschiedung durch Kreispfarrer Christian Scheuer auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Gemeinde, Mitarbeitende, Freunde und Kirchenkreis werden dann die Möglichkeit haben, sich persönlich von Pastorin Herbst zu verabschieden. „Mir wird der Abschied sehr schwerfallen, da mir die Menschen in der langen Zeit sehr ans Herz gewachsen sind.“ sagt Dorothea Herbst zu ihrem Wechsel.

Ein großes Anliegen war ihr von Beginn an die seelsorgliche und theologische Arbeit. Unter anderem entwickelte sie die sog. „Geistlichen Leckerbissen“. Mit Freude hat sie mit ihrer musikalischen Zusatzqualifikation u.a. musikalische Gottesdienste und Gitarrengruppen für Konfirmanden gestaltet. Die Weiterführung der Partnerschaft mit den afrikani-

schen Partnerkirchen und die ökumenische Arbeit waren ihr ein Anliegen. Beim Aufbau der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Wilhelmshaven gehörte sie zum Gründerkreis und übernahm den Vorsitz. Der derzeitige stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderats, der Kirchenälteste Hans-Rainer Klanke, hebt die segensreiche Zusammenarbeit mit der scheidenden Pastorin hervor. „Viele ihrer Impulse haben unsere Gemeinde noch einmal neu und anders geprägt.“ Auch über die Grenzen der Stadt hinaus hat Dorothea Herbst gewirkt. So hat sie die Ausbildung für nebenamtliche Kirchenmusiker der Oldenburgischen Kirche begleitet und im Kreismusikausschuss des Kirchenkreises mitgearbeitet. Die Entwicklungen in den letzten Jahren haben Veränderungen im Stadtnorden in Gang gesetzt.

Den neuen Pfarrstellenplan und die Haushaltskonsolidierung der Kirchengemeinde im Konzert und im Miteinander der sogenannten Nordgemeinden Wilhelmshavens hat sie engagiert mit auf den Weg gebracht. Hier hofft Pastorin Herbst, dass Veränderungen auch neuen Schwung geben können und beleben.

„Ich wünsche dem Gemeindegemeinderat und den Mitarbeitenden der Kirchengemeinde Altengroden Gottes Segen und Geleit bei der Bewältigung der vielen Aufgaben. Außerdem Verständnis und Unterstützung aus der Gemeinde, denn den Rückhalt braucht der Gemeindegemeinderat“, gibt die ausscheidende Pfarrerin ihrer Gemeinde für die Zukunft mit. Die Kirchengemeinde und der Kirchenkreis wünschen ihr bis zu diesem Wiedersehen für die neue Aufgabe Gottes Segen.

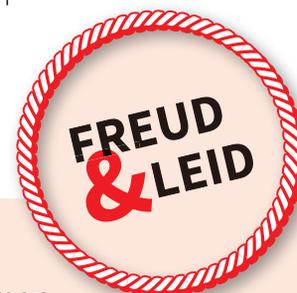
Erster Auftritt der „Kirchturmspatzen“



Beim Kinderkonzert „Klassik für Kids“ am 7. März 2020 in der Thomaskirche hatten die „Kirchturmspatzen“ aus Altengroden ihren ersten Auftritt.

Passend zum Programm „Plattdeutsch und Meer“ sangen die Kinder das bekannte Lied „Herrn Pastor sien Kauh“.

Ein herzliches Dankeschön noch einmal an die Kinder.



**Die Namen
finden Sie in der
gedruckten
Ausgabe!**

Verabschiedung von Ina Niestaedt und Klaus Hoffmann

Im Gottesdienst am 9. Februar 2020 wurde **Klaus Hoffmann** für seine intensive Mitarbeit bei der Erstellung des Altengroden Gemeindebriefes über viele Jahre gedankt.

Des Weiteren wurde **Ina Niestaedt** als Lektorin verabschiedet.

Herr Klanke dankte beiden für ihren langjährigen Einsatz in der Gemeinde. Wir wünschen ihnen Gottes reichen Segen.

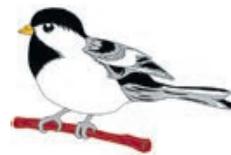


Liebe Freunde des Gemeindenachmittags, es geht Ihnen hoffentlich allen gut!

Leider zwingen uns die aktuellen Ereignisse dazu, unseren Gemeindenachmittag bis zu den Sommerferien ausfallen zu lassen. Wir vermissen Sie und alle Teilnehmerinnen sehr und freuen uns jetzt schon auf die Mittwochnachmittage ab September.

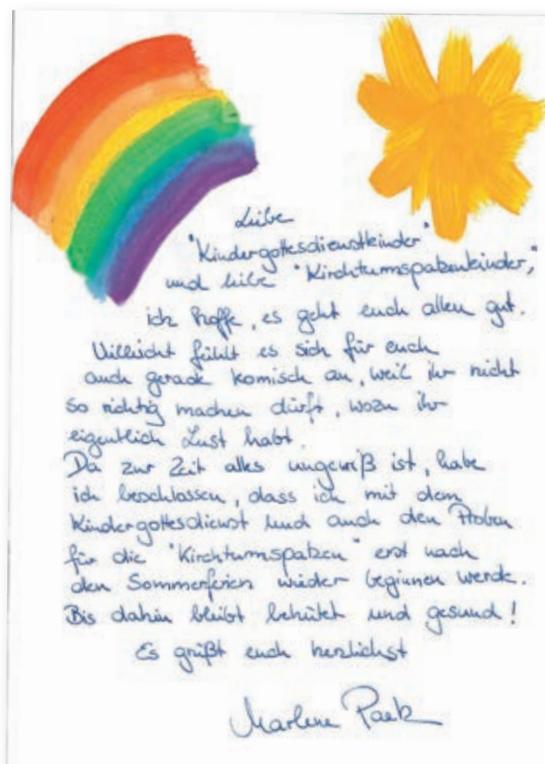
Bleiben Sie gesund!

Es grüßt von Herzen das Team des diakonischen Arbeitskreises



Pieps

Im Moment ist Pieps immer wieder begeistert, mit welcher Hingabe Menschen ihre Aufgabe wahrnehmen. Zuallererst sind da natürlich Personen in Pflegeberufen und in der Infrastruktur zu nennen. Über die ist schon viel geschrieben worden, vor ihnen verneigt sich Pieps, aber viel kann er dazu nicht hinzufügen. Er meint im Speziellen einen anderen, der es seit Beginn der Gottesdienstverbote nie versäumt hat, seine Gemeinde in Altengroden und anderswo mit geistlichen Worten zu versorgen. Erst nur gedacht, um die Predigt zu einem ausgefallenen Gottesdienst unter einigen Wenigen per Mail zu verteilen. Dann aber schon bald auch im Internet zu finden. Es kam die wohl



Abendmahl

Am 1. Sonntag im Monat.

In den ungeraden Monaten wird Traubensaft, in den geraden Monaten wird Wein gereicht.

Taufe

Nach Absprache mit Pastorin Herbst während oder nach dem 10:00 Uhr Gottesdienst.

Gottesdienst Jeden Sonntag um 10:00 Uhr.

Kindergottesdienst

Mit Marlene Paetz immer parallel zum Gottesdienst (Bitte beachten: nicht in den Schulferien).

Gehörlosengottesdienst

Am 4. Sonntag im Monat um 15:00 Uhr in der Thomaskirche in Neungroden.

Bläserkreis WHV

Freitags um 18:00 Uhr für Anfänger; um 19:00 Uhr für Fortgeschrittene; Auskunft: H.-M. Schneider und/oder <http://www.blaeserkreis-whv.de>

Café Kinderwagen

Dienstags um 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr im Jugendraum des Gemeindehauses. Auskunft: GBS: 32016

Diakonischer Arbeitskreis

Am jeweils letzten Donnerstag im Monat um 10:00 Uhr

Eine-Welt-Verkauf

Zu besonderen Anlässen nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus

Evangelischer Kirchenchor Altengroden

Donnerstags von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr im Gemeindehaus.

Auskunft: Chorleiterin Frau Knoche-Pirsich: 3703012

Gemeindegottesdienst

Am 1. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr.

Die Sitzungen sind in weiten Teilen öffentlich.

Gemeindenachmittag

Mittwochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Klönschnack beim Tee.

Sonntags nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus

Musikmäde

Dienstags von 15:00 bis 16:15 Uhr im Jugendkeller.

Auskunft: Kirchenbüro Altengroden

Senioren-gymnastik

Mittwochs um 11:00 Uhr im Gemeindehaus.

Singkreis

Am 2. und 4. Dienstag im Monat um 20:00 Uhr.

Auskunft: Annette Ludwig: 81944

merkwürdigste Osterzeit seit Menschen- gedenken, auch jetzt wurden wir nie alleine gelassen. Und so geht es seitdem weiter, jeden Sonntag ein virtueller Gottesdienst, für den wir dankbar sind. Eine Konstante gibt es eben doch auch in unsicheren Zeiten: Den Gottesdienst aus Varel, von Pfarrer i.R. Johannes Rieper.

Findet wegen Corona derzeit nicht statt!

Das Fedderwarder Osterfest 2020: Ein ganz anderes Ostern?

Eine Passionszeit mit zum Ende hin geschlossener Kirche. Keine gottesdienstlichen Versammlungen in dem altherwürdigen Gotteshaus. Eine Pandemie diktiert Kontaktverbote. Hat es so etwas in der 770-jährigen Geschichte unserer Kirche schon einmal gegeben? Wohl kaum. Denn da gibt es linksseitig vom Altar diese in die Kirchenmauer eingelassene Vertiefung. Im Spätmittelalter befand sich hier das sogenannte „Pestloch“, das den von ansteckender und unheilbarer Krankheit Betroffenen die Teilnahme an der Abendmahlsfeier ermöglichte. Was für Szenen mögen sich da in der Vergangenheit ereignet haben! Drinnen im Kirchenschiff die Gesunden, draußen hinter der Wand die Erkrankten, oftmals sicherlich darunter auch Familienangehörige. Kein direkter Kontakt, das wäre zu gefährlich gewesen; dafür aber Gemeinschaft am Tisch unseres Herrn in der Feier Seines Mahles. In diesem Jahr jedoch wiederum kein direkter Kontakt unter uns Gemeindegliedern, wohl aber mit mancherlei Mitteln bewahrte Gemeinschaft. Das Heilige Abendmahl gemeinsam zu feiern, war auf Grund der

diesjährigen Erlasslage aus den zuständigen Ministerien unmöglich. Aber die Telefongeräte liefen heiß, die Medien des Internets und der netzgestützten Kontakte wurden auch in unserer Gemeinde stark genutzt. Jugendliche boten an, für ältere Menschen einzukaufen. Den Nachbarn wurde oftmals noch herzlicher als sonst üblich zugewinkt. Digital wurden kleine Andachten versandt. Die Menschen erkundigten sich nacheinander. In der Kontaktsperre wuchs als eine ganz besondere Pflanze eine herzgesteuerte Anteilnahme, die Wärme ausstrahlte. Wer wollte, las mit vielen anderen zeitgleich am Gründonnerstag und Karfreitag identische Abschnitte aus dem Neuen Testament, hörte auf die Kirchenglocken und wusste sich aufgehoben in einem Miteinander, das mehr die Herzen als die Augen braucht. Dann die Osternacht: Eine Kirche, so leer wie das Grab damals vor den Toren Jerusalems. Das leere Grab wies auf das Leben hin: Der, der zuvor hier gelegen hatte, war am Ostermorgen weg: Er war auferstanden. Die leere Kirche an diesem letzten Ostermorgen wies ebenfalls auf das Leben hin: Keine Men-



Über den Gräbern das Licht

schenansammlung wie sonst, sondern jenes getrennte Miteinander, das mit Absenkung der Infektionsgefahr dem Leben dient. Doch wie immer wurde in der Heiligen Osternacht die Osterkerze entzündet, und an ihr wiederum eine ganze Menge kleinerer weiterer Kerzen. Diese standen anschließend abholbereit für die früh Aufstehenden auf der Kirchenmauer. Nicht wenige kamen. Einzelne, Paare, miteinander eng Verwandte suchten die Kirche auf zu stiller Andacht und je und je zu einem Gebet. Dann ging um 06.30 Uhr strahlend die Sonne auf und bezeugte uns allen Gottes eindeutigen Willen und Sein großartiges Bekenntnis zum Leben. Und wenn sonst die Menschen zur Kirche kommen, so versuchte die „Kirche“ dieses Mal zu den Menschen zu kommen. Rudi Faust, Kirchenältester in Fedderwarden, hatte einen kleinen Anhänger umgebaut zum fahrbaren Altar, so richtig mit Kreuz, windgeschützter Kerze und Bibel. Alles fest verschraubt. Damit konnte der Pastor auf Fahrt durch die Gemeinde gehen. Gleich bei der ersten Station vor dem Pflegeheim die ungemein rührende Szene: Alle gehfähigen Bewohner und Bewohnerinnen, die Älteste 101 Jahre, saßen vor dem Gebäude im guten Abstand zur Straße, auf der der kleine Fahrradaltar geparkt war. Inniger und „Miteinandriger“ konnte vielleicht auch in der Vergangenheit keine österliche An-



Die Osterkerze schenkt ihr Licht



„Eine Ostergemeinde“ Aquarell von Ilona Kümmel-Holtrup

dacht bei uns gewesen sein. Und so ging es dann weiter, zur Freiwilligen Feuerwehr, dann in der Segnung der Straßenzüge durch alle Straßen unseres schönen

Fedderwardens. Einige hatten Kerzen in einem der Straße zugewandten Fenster. Andere warteten in den Vorgärten oder wurden von der kleinen fahrenden Kir-



Ostern bei der Fedderwarder Feuerwehr



Regelmäßige
TERMINE

St. Stephanus-Haus
(Kirchweg 3, Fedderwarden):

Gemeindekirchenrat
am 2. Montag im Monat ab 19.30 Uhr

Kirchenchor dienstags ab 19.30 Uhr

Ev. Gemeindebücher
donnerstags 16.00-17.00 Uhr
(nicht in den Ferien)

Qui-Gong (nur für Frauen) freitags 17.30 Uhr
(Frau Drabnitz, Tel. 04423 / 2223)

Konfirmationsgruppe („altes Modell“)
dienstags ab 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Seniorentreff „St. Stephanus“ am letzten
Mittwoch im Monat 15.00-17.00 Uhr mit Kaffee,
Selbstgebackenem und kleinem Programm
(Frau Barsuhn, Tel. 04421 / 61434)



Findet wegen Corona derzeit nicht statt!

**NACHRICHTEN
AUS DER
GEMEINDE**

**Die Namen
finden Sie in der
gedruckten
Ausgabe!**

che und dem in der kurzen Begegnung gesprochenen Segen überrascht. Ein anderes Ostern? Nein. ES GIBT NUR EIN EINZIGES OSTERN. Und wir feiern es quer durch die Jahre, mal so, mal anders. In diesem Jahr vielleicht auf eine ungewohnte Weise. Aber die Mut machende Botschaft ist immer dieselbe: Das Leben setzt sich gegen jeden Tod durch. Weil Gott das so will. Dazu ist unser Herr Jesus gestorben und auferstanden.

Schöne Kreativität zum Osterfest

Das Osterfest 2020 wird uns Christen in besonderer Erinnerung bleiben. Die Passionsandachten und Gottesdienste zum Osterfest wurden uns aufgrund der Corona-Pandemie nicht gestattet.

In vielen privaten und öffentlichen Bereichen, so auch in den Kirchen, wurden ungeahnt viele gute kreative Ideen entwickelt und umgesetzt. Bereits seit dem Jahre 2006 wurde von unserer Kita Regenbogen und der Friedenskirche der Passions- und Osterweg mit den Kindern und den Mitarbeiterinnen durch ausdrucksstarke und kindgerechte Bilder gestaltet. Hinzu kommen Schrifttafeln mit den Texten aus dem Matthäus- und dem Lukas-Evangelium.

Diese zum großen Teil bisher nur in der Kita bekannten Arbeiten hat unser Pfarrer mit den Kita-Mitarbeiterinnen zur Passions- und Osterzeit schön sichtbar in den Fenstern der Friedenskirche und der Kita Regenbogen öffentlich den Besucher/innen präsentiert. In diesem „Fenstergottesdienst“ wurde geschildert und gezeigt, wie Jesus unter dem Jubel des Volkes in Jerusalem einzieht. Danach feiert Jesus das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern und erlebt den Verrat eines seiner Jünger. Anschaulich erleben wir, wie Jesu verraten, von Soldaten festgenommen und abgeführt wird. Jesus lässt die Gerichtsverhandlung des römischen Statthalters Pontius Pilatus über sich ergehen und erlebt, dass das Volk, welches ihm einen Tag zuvor noch zugejubelt hat, die Kreuzigung fordert und dafür ein Krimineller frei gelassen wird. Jesus wird von Soldaten zum Kreuzigungsplatz Golgatha geführt, wird mit zwei weiteren Verurteilten gekreuzigt, von Teilen des Volkes verächtlich gemacht und von den Soldaten verhöhnt. Am Abend des Todes wird Jesus' Leichnam in eine Grabkammer gelegt und ein Stein davor gerollt. Am



ersten Wochentag erleben zwei Frauen, dass das Grab leer ist und ein Engel den Frauen sagt, dass Jesus auferstanden ist. Es wird erzählt, dass Maria den Jüngern vom auferstandenen Jesus berichtet und zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus einen fremden Begleiter zunächst nicht erkennen und erst beim gemeinsamen Abendmahl feststellen, dass Jesus mit

ihnen war. Jesus hat alle Jünger auf einen Berg in Galiläa bestellt und ruft seine Jünger dazu auf, zu allen Völkern zu gehen und die Menschen durch die Taufe zu seinen Jüngern zu machen.

Dank allen Beteiligten für die tolle bildliche Umsetzung des Passions- und Osterweges.

Ludwig Jürgens



Herzliche Glück- und Segenswünsche

	<p>Die Namen finden Sie in der gedruckten Ausgabe!</p>	
--	---	--



Niemand weiß, wie die Vorgaben in der Zeit von Corona sich entwickeln ...

Unter absolutem Vorbehalt ergeben sich folgende Termine ...

Bibelkreis

Bis zu den Sommerferien am 3. Sonntag im Monat um 15.30 Uhr
19.06. / 17.07.

Gemeindegemeinderat

Am 1. Donnerstag im Monat auf Einladung

Gemeindenachmittag

Wird im wöchentlichen Brief bekannt gegeben und per Aushang

Gesprächskreis

am 1. und 3. Montag im Monat um 19.30 Uhr
15.06. / 06. und 20.07.

Handarbeitskreis

Montags von 14.00 bis 15.30 Uhr

Jugendgruppe

Dienstags ab 18.30 Uhr

Seniorengymnastik

Donnerstags von 10.00 bis 11.00 Uhr

Findet wegen Corona derzeit nicht statt!



**Die Namen
finden Sie in der
gedruckten
Ausgabe!**

Simbabwes Frauen standen am 06. März 2020 im Mittelpunkt

Mehr als 40 Frauen und eine Handvoll Männer aus den Kirchengemeinden Silenstede, Accum, Fedderwarden und Sengwarden haben sich am Freitagabend zum ökumenischen Weltgebetstag in der St. Georgs-Kirche in Sengwarden zusammengefunden. Dieser Tag, zu dem das Komitee des Weltgebetstages der Frauen aufruft, wird mit Gottesdiensten in 120 Ländern der Erde gefeiert. Allein in Deutschland nehmen ca. 800 000 Menschen daran teil. Vor Ort wurde er vorbereitet und durchgeführt von einigen Frauen aus Sengwarden.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand dieses Jahr das Land Simbabwe, ein Land im Südosten Afrikas mit 14 Millionen Einwohnern, von denen 1,6 Millionen allein in der Hauptstadt Harare leben. Das überwiegend von Agrarwirtschaft geprägte Land hat nach 100jähriger Kolonialzeit unter den Engländern Jahrzehnte unter der autoritären Herrschaft des Präsidenten Mugabe gelitten. Die Bevölkerung hofft nun auf eine Entwicklung hin zu echter Demokratie und zu Wirtschaftswachstum. Die Leiterin des diesjährigen Weltgebetstags-Gottesdienstes, Marlies Müller, begrüßte die Anwesenden mit einem Gruß in drei der sechzehn Sprachen Simbabwes und dankte allen, die diesen Gottesdienst mitgestalteten. Das Motto lautete: „Steh auf und geh“. Das waren die Worte, die Jesus zu dem Gelähmten am Teich von Bethesda sprach, um diesen zu heilen. Sie waren auch Gegenstand einer kurzen Textauslegung.

Man fühlte sich schon ein bisschen in Afrika bei diesem Gottesdienst: Informationen über das Land, Lesungen, Gebete, die Auslegung des Bibeltextes und die Grußworte wurden jeweils unterbrochen von acht meist aus Afrika stammenden Liedern. Diese hatte eine engagierte kleine Gruppe des Sengwarder Kirchenchors, begleitet von Perkussionsinstrumenten unter der



Leitung von Axel Scholz, in den letzten Wochen eingeübt. So konnte sie zusammen mit der Gemeinde ein beeindruckendes musikalisches Afrika-Feeling vermitteln. Die bunte Mischung aus Wort und Gesang machte ganz offensichtlich allen Besuchern viel Freude und vermittelte viele positive Impulse. Daher war es auch nicht verwunderlich, dass eine erkleckliche

Summe an Kollekte für Frauenprojekte in Simbabwe zusammenkam.

Nach dem Gottesdienst traf man sich zu einem Imbiss mit afrikanischen Speisen im Gemeindehaus Arche. Diese wurden von den Sengwarder Marktfräulein und den Sengwarder Dorf Mädels zusammengestellt, vorbereitet und an passend dekorierten Tischen serviert. So konnten die



**Wir gratulieren unseren
Geburtstagsjubilaren im:**

**Die Namen
finden Sie in der
gedruckten
Ausgabe!**

Besucherinnen und Besucher, aber auch die Organisations-Verantwortlichen dieses besonderen Treffens mit der Überzeugung

nach Hause gehen, dass sich Gemeinschaft lohnt, auch für Dritte, die nicht dabei sein konnten.

Ostern – notgedrungen einmal anders

Aufgrund der Einschränkungen durch das Coronavirus konnte dieses Osterfest nicht in der Kirche gefeiert werden. Der Gemeindegemeinderat hat sich etwas einfallen lassen, um die Gemeindeglieder mit über 70 Lebensjahren zu Ostern zu grüßen.

Ein gesegnetes Osterfest



*wünscht Ihnen
Ihre Kirchengemeinde Sengwarden*

*Liebes Gemeindeglied,
da wir auch zu Ostern noch keinen Gottesdienst feiern können, möchten wir auf diese Weise die Verbundenheit zu Ihnen aufrecht erhalten.*



ANDERS GESAGT:

Ostern

Ostern ist der Einspruch Gottes gegen den Tod. Gott selber stellt sich dem entgegen, was das Leben kleinhält und es bedrängt oder gar vernichtet. Das tut er auf ungewöhnliche Weise. Nicht als Kriegsherr, sondern als Friedefürst. Nicht lärmend, sondern leise.

Ohne Waffen und ohne Gewalt.

Seine Kraft ist zart, aber nicht aufzuhalten. Seine Stimme ist sanft, aber sie dringt durch. Seine Worte sind behutsam, aber unbeirrbar. Was wir nicht zu hoffen wagten, wird wahr:

Am Ende blüht uns nicht der Tod,
sondern das Leben.

Tina Willems



Ihr Gemeindegemeinderat der
St. Georgs - Gemeinde
Sengwarden



**Die Namen
finden Sie in der
gedruckten
Ausgabe!**

Aktuelles aus unserer Kirchengemeinde Voslapp

Die Corona-Pandemie hat uns weiter im Griff, auch wenn die ersten Lockerungen für unser Leben wirksam werden. Die Schritte wieder hin zu mehr Freiheit werden von vielen sehr ersehnt. An den kontroversen Diskussionen wird aber spürbar, dass die Lockerungen bei vielen auch Verunsicherung auslösen. Und die Angst vor einer „zweiten Welle“ ist ja auch nicht ganz unbegründet, solange noch kein Impfstoff entwickelt wurde.

Wir als Kirchengemeinde tun alles, damit die Gottesdienste, die nun wieder möglich sind, so gestaltet sind, dass keiner Angst vor Ansteckungen haben muss. Wie auch unsere Nachbargemeinden haben wir ein Hygiene-Konzept entwickelt, so dass die Gottesdienste unter dem größtmöglichen Schutz der Beteiligten wieder stattfinden können. Das ermöglicht uns, Sie mit Freude wieder zu unseren Gottesdiensten einzuladen.

Haben Sie bitte aber auch Verständnis, dass die Gottesdienste noch nicht wieder in der uns vertrauten Form stattfinden können. Bitte denken Sie daran: Jede von uns aufgestellte Regel hat den Sinn, dass möglichst viele Menschen in Voslapp ohne Bedenken an unseren Gottesdiensten teilnehmen können. Wir wollen auch hier auf die Schwächsten achten, was bei uns sowieso in der Gemeinde ein hohes Gut ist.

Auch bitten wir Sie um Verständnis, dass die Corona-Pandemie das Planen für die nächsten Wochen und Monate erschwert. Das bedeutet für diese Ausgabe unseres Gemeindebriefs, dass alle Angebote für die kommenden Gottesdienste und Veranstaltungen unter einem gewissen Vorbehalt stehen. Das betrifft besonders Planungen zu den gemeinsamen Gottesdiensten oder den Gottesdiensten mit einem besonderen Schwerpunkt. Denn wir

können beispielsweise jetzt in der ersten Mai-Woche, in der ich diese Zeilen schreibe, noch nicht absehen, mit wie vielen Menschen wir im Juni Gottesdienste feiern können. Daher bitte ich Sie, immer wieder unsere Homepage www.ev-kirche-voslapp.de im Blick zu halten, da wir darüber aktuelle Informationen zu dem kirchlichen Leben veröffentlichen können.

Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass wir aus dieser besonderen Situation das Beste machen. Wir können z.B. die Unsicherheiten zum Anlass nehmen, mehr im Jetzt zu leben und uns darin einüben, mehr im Alltag auf Gott zu vertrauen.

Herzliche Grüße, Ihr Pastor

Peter Sicking



Große Spendenbereitschaft für Wohnungslose

Trotz abgesehenem Fastenessen sammelt die Voslapper Kirchengemeinde 2000 Euro

Wilhelmshaven, 5.5.2020 – 2000 Euro hat die Voslapper Kirchengemeinde St. Martin für die Arbeit des Diakonischen Werkes Friesland-Wilhelmshaven gesammelt. Und das unter besonderen Umständen. Eigentlich wollte die Kirchengemeinde Voslapp in diesem Jahr das dritte „Voslapper Fastenessen“ unter dem Motto „Pellkartoffeln für Barmherzigkeit“ anbieten und damit für ein Festessen für Obdachlose sammeln. Nachdem in den Vorjahren Umweltminister Olaf Lies (SPD, 2018) und Bischof Thomas Adomeit (2019) die Fastreden gehalten hatten, hatte in diesem Jahr der katholische Prälat Peter Kossen sein Kommen zugesagt. Doch aufgrund der Corona-Krise musste die Kirchengemeinde das Fastenessen absagen.

„Da aber in Krisenzeiten gerade die Ärmsten der Armen es besonders schwer haben, hatte die Kirchengemeinde mit Bekanntgabe es Ausfalls in den Kirchengemeinden des Stadtnordens zu einer Spendenaktion zugunsten des Diakonischen Werkes Friesland-Wilhelmshaven aufgerufen“, berichtet Pfarrer Peter Sicking. „Wir wollten gerade in diesen Zeiten Solidarität, Mitgefühl und Barmherzigkeit erlebbar machen.“ Vom Erfolg der Spendenaktion sind Pfarrer Sicking und der Gemeindegemeinderat begeistert. Mit 2000 Euro ist der Erlös doppelt so hoch wie im Vorjahr und hat damit alle Erwartungen übertroffen.

Die Einnahmen gehen ungeschmälert an den Wilhelmshavener Tagesaufenthalt des Diakonischen Werks. Im vergangenen

Jahren konnte den Wohnungslosen ein Oster-Festessen serviert werden. In diesem Jahr will das Team um Wolfgang Steen, Leiter des Diakonietagesaufenthaltes, mit den Wohnungslosen grillen, wenn die Umstände es wieder erlauben. Ein Teil des Geldes wird auch genutzt, um kostenlose Mittagessen für die Wohnungslosen zu finanzieren. „Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung“, sagt Dr. Martin Kröger, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Friesland-Wilhelmshaven.

Offiziell überreicht wurde die Spende an dem Sonntag, als die Voslapper Kirchengemeinde St. Martin nach der Schließung der Kirchen wegen der Corona-Krise zum ersten Mal wieder um 10 Uhr einen Gottesdienst mit Menschen in der Kirche



Der Voslapper Pfarrer Peter Sicking (Mitte) stellt dem Geschäftsführer des Diakonischen Werks Friesland-Wilhelmshaven, Dr. Martin Kröger (links) und dem Leiter der Wohnungslosensarbeit der Diakonie in Wilhelmshaven, Wolfgang Steen, das Voslapper Lebensmittelprojekt vor. Vor der Tür der Kirche St. Martin können sich Bedürftige Tag und Nacht mit Lebensmittelkonserven versorgen – und wer kann, ist eingeladen, die Boxen mit Lebensmitteln aufzufüllen. Foto: Jürgen Westerhoff

feiern konnte. „Wir wollen mit dem ersten Gottesdienst nach der erzwungenen Corona-Pause deutlich machen, wohin

wir gehören – nämlich an die Seite der Schwachen in unserer Gesellschaft. Für die wollen wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten stark machen“, betont der Kirchenälteste Jürgen Westerhoff.

Dazu gehört auch die Lebensmittelaktion der Kirchengemeinde. Zu Beginn der Corona-Krise, als die Tafeln flächendeckend ihre Arbeit einstellten, hat die Gemeinde an der Kirchentür eine Station für Lebensmittel-Konserven eingerichtet, bei der sich jeder nach seinen Bedürfnissen versorgen kann. Täglich wird dort nach dem Motto „Nimm soviel du brauchst – und gib soviel du kannst“ geholt und gebracht. Im Rahmen der Lebensmittelaktion sind die Besucher des Gottesdienstes am Sonntag eingeladen, Lebensmittelkonserven mitzubringen.

Außerdem will die Gemeinde auf die Corona-Nothilfeaktion „Stark für Menschen in Not“ im gesamten Oldenburger Land



**Die Namen
finden Sie in der
gedruckten
Ausgabe!**

Regelmäßige
TERMINE
nicht statt!

Findet wegen Corona derzeit nicht statt!

Gemeindekirchenrat:	1. Montag im Monat 19.30 Uhr
Kinderchor:	dienstags, 17.00 Uhr
Gospelchor:	dienstags, 18.00 Uhr
Gemeindenachmittag:	zweiter Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Kirchenchor:	donnerstags, 17.00 Uhr
Teamertreff N...	i.d.R. jeden 4. Donnerstag, 18.30 Uhr
Voslapper Appetithäppchen:	Freitag, 1. März 2020, 18.00 Uhr
Bläserchor:	freitags, 18.00 Uhr in der Kirchengemeinde Altengroden

Ostern in Voslapp



aufmerksam machen. Die Kollekte des Gottesdienstes ist für die ökumenische Spendenaktion von Diakonie, Caritas und Nordwest-Zeitung gedacht, über die auch bedürftige Menschen aus Wilhelmshaven unterstützt werden.

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott – ganz neue Erfahrungen mit Stille im Alltag

Es war Mitte März, als wir auf einen ganz anderen Weg geführt wurden. Die Vorbereitung auf Ostern war auf einmal ganz anders. Während wir in den Jahren zuvor in den Andachten Nähe spüren konnten, zeigte Corona uns ganz neue Wege auf. Die Kirchen wurden geschlossen. Abends um 18 Uhr wurde geläutet, sonntags um 10 Uhr auch, auch wenn es keine Gottesdienste gab.

Stellvertretend für die Gemeinde waren Pastor Wessels und ich abends in der Kirche, haben vor der brennenden Osterkerze eine Liedstrophe gelesen oder gesungen, ein Gebet und ein Vaterunser für die Menschen gesprochen und so Gott um

seine Nähe in dieser Zeit gebeten.

War es in den ersten Tagen dieser neuen Übung noch ein wenig ungewohnt, abends ganz allein in der Kirche mit Gott im Gespräch zu sein und dabei zu spüren, wie gut so eine feste Zeit der Stille sein kann, ist es für mich in der Zwischenzeit zu einer guten Übung geworden, Gott um Kraft in der Unruhe der Tage zu bitten. Genauso entfaltet mittlerweile das Osterlicht seine ganz eigene Kraft. Wir dürfen spüren, dass Gottes Nähe unsere Sorgen und Ängste leichter macht und uns den Blick weitet hinein in die Weite seiner Liebe. Diesen Moment der Stille wünsche ich uns allen und möchte ihn mir bewahren,

auch in den Zeiten, wenn alles wieder einmal anders wird, und darum bitte ich mit neuem Blick: Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott. **RF**



Gott.

Wir sind verbunden.

Als Menschen mit Menschen.

Als Glaubende miteinander.

Als Glaubende und Menschen mit Dir.

Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken, unser Sorgen und unsere Angst. Heute.

Wir denken an alle, die wir lieben und die uns anvertraut sind.
Was tun sie gerade?

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.

Wir denken an alle Kranken.

Und an alle Kranken in Krankenhäusern, an die Menschen in den Alten- und Pflegeheimen, die keinen Besuch haben können.

Wir denken an die Menschen, die gestorben sind und an ihre Familien.
Du kennst sie.

Wir denken an alle, die helfen und die einfach da sind.
Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander.

Gott.

Wir sind Deine Menschen.

Wir sind miteinander verbunden.

Atmen die Luft Deiner Schöpfung.

Beten zu Dir in allem, was ist.

Beten zu Dir mit den Worten, die uns tief im Herzen wohnen:

Vater unser im Himmel ...

nach einem Gebet aus dem Michaeliskloster

ZITAT

„ Lasst uns in diesen Tagen auf die **Blüten** schauen.
Lasst uns die Bilder in unseren **Herzen** sammeln und lasst uns spüren, was **Gott** mit uns vorhat. Gott wird uns heraushelfen aus dieser schweren **Zeit**. “

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert und bestärkt in der Corona-Krise mit einer täglichen 'Votobotschaft' auf www.facebook.com/landesbischoff und www.youtube.com/user/bayern-evangelisch/videos die Menschen.

24. April 2020

Nachdenkliches Gebet einer Konfirmandin



Von uns wollen könnte Gott ...

... dass wir keinen Krieg anfangen sollen, so flott.

... und dass wir uns respektieren, uns nicht eliminieren.

... nicht quälen sollen wir die Tiere, sonst kriechen wir bald auf allen Viere(n).

Und GEMEINSAM eine Lösung finden müssen wir für die Welt.
Dann sind wir alle ein Held !

Pia-Marie Bahls / 25.01.2020



Ökumenischer Weltgebetstag im Stadtnorden

Die christlichen Gemeinden des Stadtnordens waren zum Weltgebetstag der Frauen 2020 – Simbabwe – Gäste der Koptischen Gemeinde St. Maria in Voslapp.

Frauen aller Gemeinden gestalteten mit Lesungen aus der Bibel und Briefen von Frauen aus Simbabwe gemeinsam einen musikalischen Gottesdienst.

Der Gospelchor der Ev. Gemeinde St. Martin Voslapp unter der Leitung von Anna-Rabea Pacheco begleitete teilweise mehrsprachig übertragene Lieder aus Simbabwe.

Anna-Rabea Pacheco erhielt mit ihrem Chor für die temperamentvolle Chorleitung, ihrer gut ausgebildeten Stimme und die Begleitung am Klavier spontanen, herzlichen Beifall.

Die stilvoll umgestaltete ehemalige katholische Kirche verströmte für Norddeutsche eine ungewohnt andere kirchliche Atmosphäre.

Die Kopten waren liebenswerte, herzliche Gastgeber/innen.

L. Jürgens



Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Monatspruch AUGUST 2020

Regeln zum Schutz vor Ansteckung

So verhalten Sie sich richtig in Kirche und Gemeinde!

- Halten Sie immer mindestens 1,5 Meter Abstand.
Ausnahme: Wenn Sie in einem Haushalt zusammenleben, dann können Sie natürlich zusammen gehen, sitzen und stehen.
- Bitte vermeiden Sie den Kontakt mit Gegenständen und Türklinken. Beachten Sie auch die Hinweisschilder und Markierungen.
- Tragen Sie einen Mund-Nasenschutz. Wenn Sie keinen Mundschutz dabei haben, dann fragen Sie bitte am Eingang danach.
- Benutzen Sie Desinfektionsmittel. Sie finden einen Spender dafür im Eingangsbereich.
- Verzichten Sie auf Rituale.
- Auf direkten Kontakt beim Händeschütteln und Friedensgruß müssen wir leider verzichten.
- Auch die Teilnahme am Abendmahl und das gemeinsame Singen können die Gefahr einer Ansteckung vergrößern.
- Bitte nutzen Sie die Kollekte am Ausgang. Auf die Bankkollekte mit Klingelbeutel oder Körben müssen wir verzichten.
- Beachten Sie die Anwesenheitsliste: Tragen Sie sich bitte mit Namen, Adresse und Telefonnummer ein. Dann können wir Sie über eine mögliche Ansteckung informieren.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen Gesundheit und Gottes Segen.





31.5.20	Pfingstsonntag		31.5.20	10:00	Gottesdienst		31.5.20	10:00	Gottesdienst	
1.6.20	Pfingstmontag		1.6.20	11:00	Taufgottesdienst in der Friedenskirche		1.6.20	11:00	Taufgd. In der Friedenskirche	
3.6.20			3.6.20				3.6.20			
7.6.20	Trinitatis		7.6.20	10:00	Gottesdienst evtl. mit Abendmahl		7.6.20	10:00	Gottesdienst evtl. mit Abendmahl	
10.6.20			10.6.20				10.6.20			
14.6.20	1. So. n. Trinitatis		14.6.20	10:00	Gottesdienst		14.6.20	18:00	Jugendgottesdienst	
17.6.20			17.6.20				17.6.20			
21.6.20	2. So. n. Trinitatis		21.6.20	10:00	Gottesdienst		21.6.20	10:00	Gottesdienst	
24.6.20			24.6.20				24.6.20			
28.6.20	3. So. n. Trinitatis		28.6.20	10:00	Gottesdienst		28.6.20	10:00	Gottesdienst	
1.7.20			1.7.20				1.7.20			
5.7.20	4. So. n. Trinitatis		5.7.20	10:00	Gottesdienst evtl. mit Abendmahl		5.7.20	10:00	Gottesdienst evtl. mit Abendmahl	
8.7.20			8.7.20				8.7.20			
12.7.20	5. So. n. Trinitatis		12.7.20	10:00	Gottesdienst		12.7.20	10:00	Gottesdienst	
15.7.20			15.7.20				15.7.20			
16.7.20			16.7.20				16.7.20			
19.7.20	6. So. n. Trinitatis		19.7.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Sengwarden		19.7.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Sengwarden	
22.7.20			22.7.20				22.7.20			
26.7.20	7. So. n. Trinitatis		26.7.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in der Friedenskirche		26.7.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in der Friedenskirche	
29.7.20			29.7.20				29.7.20			
2.8.20	8. So. n. Trinitatis		2.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Altengroden		2.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Altengroden	
5.8.20			5.8.20				5.8.20			
9.8.20	9. So. n. Trinitatis		9.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Fedderwarden		9.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Fedderwarden	
12.8.20			12.8.20				12.8.20			
16.8.20	10. So. n. Trinitatis		16.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Voslapp		16.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Voslapp	
19.8.20			19.8.20				19.8.20			
23.8.20	11. So. n. Trinitatis		23.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in der Friedenskirche		23.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in der Friedenskirche	
26.8.20			26.8.20				26.8.20			
29.8.20			29.8.20	09:00	ggf. Einschulungsgottesdienst		29.8.20			
30.8.20	12. So. n. Trinitatis		30.8.20	10:00	Gottesdienst		30.8.20	10:00	Gottesdienst	



Fedderwardergroden



Sengwarden



Voslapp

31.5.20	10:00	Gottesdienst	31.5.20	10:00	Gottesdienst	31.5.20	10:00	Gottesdienst evtl. mit Abendmahl
1.6.20	11:00	Taufgottesdienst	1.6.20	11:00	Taufgottesdienst in der Friedenskirche	1.6.20	11:00	Taufgottesdienst in der Friedenskirche
3.6.20	17:30	Abendgottesdienst , falls wieder Gemeindeveranstaltungen stattfinden	3.6.20			3.6.20		
7.6.20	10:00	Gottesdienst	7.6.20	10:00	Gottesdienst	7.6.20	10:00	Gottesdienst , begleitet vom Kinderchor
10.6.20	17:30	Abendgottesdienst , falls wieder Gemeindeveranstaltungen stattfinden	10.6.20			10.6.20		
14.6.20	10:00	Gottesdienst	14.6.20	10:00	Kein Gottesdienst , aber Gottesdienste in den Nachbargemeinden	14.6.20	10:00	Gottesdienst
17.6.20	17:30	Abendgottesdienst , falls wieder Gemeindeveranstaltungen stattfinden	17.6.20			17.6.20		
21.6.20	10:00	Gottesdienst	21.6.20	10:00	Gottesdienst	21.6.20	10:00	Seefahrergottesdienst , begleitet von Reinhold Seyberth am Akkordeon
24.6.20	17:30	Abendgottesdienst , falls wieder Gemeindeveranstaltungen stattfinden	24.6.20			24.6.20		
28.6.20	10:00	Gottesdienst evtl. mit Abendmahl	28.6.20	10:00	Gottesdienst	28.6.20	10:00	Gottesdienst , evtl. mit Abendmahl, evtl. begleitet vom Gemeindechor
1.7.20	17:30	Abendgottesdienst , falls wieder Gemeindeveranstaltungen stattfinden	1.7.20			1.7.20		
5.7.20	10:00	Gottesdienst	5.7.20	10:00	Gottesdienst	5.7.20	10:00	Gottesdienst
8.7.20	17:30	Abendgottesdienst , falls wieder Gemeindeveranstaltungen stattfinden	8.7.20			8.7.20		
12.7.20	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	12.7.20	10:00	Gottesdienst	12.7.20	10:00	Gottesdienst zum Abschluss des Kindergartenjahres, mit Beteiligung des Kindergartens
15.7.20	17:30	Abendgottesdienst , falls wieder Gemeindeveranstaltungen stattfinden	15.7.20			15.7.20		
16.7.20			16.7.20			16.7.20		
19.7.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Sengwarden	19.7.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Sengwarden	19.7.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Sengwarden
22.7.20	17:30	KEIN Abendgottesdienst	22.7.20			22.7.20		
26.7.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in der Friedenskirche	26.7.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in der Friedenskirche	26.7.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in der Friedenskirche
29.7.20	17:30	KEIN Abendgottesdienst	29.7.20			29.7.20		
2.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Altengroden	2.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Altengroden	2.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Altengroden
5.8.20	17:30	KEIN Abendgottesdienst	5.8.20			5.8.20		
9.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Fedderwarden	9.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Fedderwarden	9.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Fedderwarden
12.8.20	17:30	KEIN Abendgottesdienst	12.8.20			12.8.20		
16.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Voslapp	16.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Voslapp	16.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in Voslapp
19.8.20	17:30	KEIN Abendgottesdienst	19.8.20			19.8.20		
23.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in der Friedenskirche	23.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in der Friedenskirche	23.8.20	11:00	Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche in der Friedenskirche
26.8.20	17:30	KEIN Abendgottesdienst	26.8.20			26.8.20		
29.8.20	09:00	ggf. Einschulungsgottesdienst	29.8.20	09:00	ggf. Einschulungsgottesdienst	29.8.20	09:00	ggf. Einschulungsgottesdienst
30.8.20	18:00	Jugendgottesdienst	30.8.20	10:00	Gottesdienst	30.8.20	10:00	Gottesdienst

Aus den Kindergärten

Jona Kindergarten in Corona Zeiten



Die Notgruppen in unserer Einrichtung sind angelaufen ... natürlich ist es ein ganz anderes Arbeiten mit ständig neuen Veränderungen und vielen ungewohnten Situationen.

Das Team steht in sehr gutem Kontakt – im Homeoffice konnte viel Liegendebliebenes aufgearbeitet werden, wir konnten uns in neue Themen für unseren Qualitätsentwicklungsprozess einlesen und unsere Entwicklungsvorhaben vorbereiten, wie zum Beispiel Partizipation im Kindergarten, einen Ethikkodex erstellen und vieles mehr.

Eine Mitarbeiterin nähte im Homeoffice Mund-Nasenschutz für die Mitarbeiter. Mit den Eltern und Kindern sind wir eben-

falls gut in Kontakt. Nach dem Osterbrief schickten wir jetzt per Mail Spiel-, Bastel- und Bewegungsvorschläge. Jede Woche bekommen unsere Kinder Anregungen zu den verschiedenen Bildungsbereichen, die unsere Kita anbietet: Bewegung, Experimentieren, Sprache, Basteln, Lieder und neu, speziell entwickelte Portfolioblätter zu Corona, auch dürfen ein paar Bilder aus der Kita nicht fehlen.

Natürlich vermissen wir alle den persönlichen Kontakt und die Begegnungen ... und vor allem unsere Kinder!!!! Wir



freuen uns jetzt schon, wenn wir uns alle wiedersehen können!! Und unsere große Bitte – passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund!!!



Super gefreut hat sich das Team über die lieben Grüße der Kinder, die angemalte Steinschlange und das „Portrait unseres Teams“ – liebe Kinder, fallen euch noch mehr tolle Sachen ein, dann schickt sie uns oder legt sie vor die Tür !!!!!

Neue Mitarbeiterin im Jona Kindergarten

Als neue Mitarbeiterin im Jona Kindergarten möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Yvonne Clauß, ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und Mutter von 2 Kindern. Seit Oktober unterstütze ich die Einrichtung als Quick-Kraft das Team des Jona Kindergartens.

Ich freue mich riesig auf eine schöne, erlebnisreiche Zeit mit den Kindern und auf die abwechslungsreiche Arbeit.



Der Frühling kennt kein Corona – das Abschiedsgeschenk unserer Vorschulkinder 2019, ein kleines Apfelbäumchen zeigt sich in seiner ganzen Pracht – welch eine Freude und eine schöne Erinnerung an unsere Schulkinder.

Aus den Kindergärten

Seit dem 16.03. sind die Kitas geschlossen, aber die Erzieherinnen arbeiten weiter. Und wir nutzten die erste Zeit gleich für dringende Reparaturen. Zuerst durften nur ganz wenige Kinder in der ersten Notbetreuungszeit da sein – Zu Ostern war die Kita dann eine Woche im Betriebsurlaub, vorher gab's Post für alle Kinder aus der Kita, einen Osterbrief. Inzwischen sind die Bedingungen für die Notbetreuung etwas erweitert, aber noch immer ist es sehr ruhig in der Kita.



Eine Kita ohne Kinder

...so haben die Erzieherinnen ihren Artikel überschrieben

Wir ErzieherInnen kommen in „unsere“ Kita und es ist so still.

Vereinzelt ruft mal ein Kind unseren Namen, kommt gerannt, klammert sich an unser Bein.

„Notbetreuung“. Ein Minimum an Kindern in Zeiten von Corona.

Eine Ausnahmesituation für die Kinder, die ihre Freunde und ihre Erzieherinnen vermissen, und auch für uns.

Langsam möchten wir uns auf den Weg machen, aktiv werden.

Die Familien besuchen.

Wir sammeln Ideen, tun das, was wir am besten können und werden kreativ für „unsere“ Kinder.

Wir setzen uns auf die „Drahtesel“ oder ins Auto, besuchen die Familien an den Fenstern und stecken



Päckchen in Briefkästen. Sicherheitsabstand.

Wir schauen in lachende und weinende Gesichter und haben sicherlich zuweilen selbst schwere Herzen, wenn wir uns die Sorgen und Nöte der Eltern anhören.

Die Kinder schauen uns mit strahlenden Augen an, erwarten uns an ihren Fens-

tern, rufen uns entgegen. Freude pur.

Wir freuen uns alle, dass wir uns kurz wiedersehen und sagen uns statt „Tschüss“ einfach „Bleibt gesund“.

Die Kinder bekommen Überraschungspakete mit „Hausaufgaben“:

Mandalas ausmalen, Toilettenrollen gestalten, die sie dann vor der Kita in eine Tonne (die von einer Kollegin als Raupe Nimmer satt gestaltet wurde) werfen dürfen, damit wir sie dann in der Kita als „Raupe“ aufhängen können, für die Zeit wenn wir alle wieder zusammen sind.

Einen Liedtext aus der Gruppe, Bastelideen, Gebete, Gedichte, Rätsel usw..

Die vorderen Fenster werden kurzerhand zu Schaukästen umfunktioniert. Briefe, Fotos, Bastelarbeiten, Gemälde, Steine,... – alles bekommt seinen Platz.

Kontakt halten – auch wenn wir uns nicht sehen.

Natürlich bekommen auch die Kinder in unserer Notbetreuung ihre „Päckchen“.

Sie erleben eine verkehrte Welt.

Jetzt ist nicht nur auf der Straße eine Ampel, sondern auch an der Kita-Tür.

Die Eltern müssen sich am Eingang die Hände desinfizieren.



„Hände waschen, Hände waschen, muss ein jedes Kind“ „Mit den Kindern aus anderen Gruppen spielen wir nicht und wir laufen im Flur mit Abstand an einander vorbei.“ Ja, es ist eine verkehrte Welt.

Wir versuchen, den Kindern so gut es geht zu erklären, was vor sich geht. Warum es ist wie es ist. Suchen Lieder, Bilderbücher... eigene Worte.

Reden, trösten und ja – wir umarmen... Mindestabstand... wie soll das gehen?

Wir versuchen den Kindern eine schöne Zeit zu bereiten.

Verrückte Sachen zu machen, Aufmerksamkeit zu schenken, Bewegung.

Einfach ein normales, wenn auch kurzzeitiges Kindergartenleben zu führen.

In diesem Sinne, möchten wir Ihnen und euch aus der Kita

Regenbogen in dieser schwierigen Zeit Gesundheit und Zufriedenheit wünschen.



Dieser Artikel wurde Ende April verfasst.

Sein Inhalt bezieht sich auf die damalige Situation. Falls es inzwischen veränderte Bedingungen gibt achten sie bitte in Bezug auf die Kitas auf die Veröffentlichungen in der WZ oder der Homepage des Nieders. Kultusministers.

Aus den Kindergärten

Kindergarten ganz anders



Seit 16. März sind die Kindergärten geschlossen und einen Tag später startete in unserem Haus die Notbetreuung, in der bis Ende April bereits 10 Kinder waren. Außergewöhnliche Zeiten. Was sich zu Beginn wie lange Osterferien anfühlte, wurde und wird zunehmend zur Belastungsprobe für uns alle.

Getreu unserem Motto: **Machen wir das Beste draus** sind wir natürlich auch in dieser Zeit für die Familien da, die gerade nicht in den Kindergarten kommen können.

Die Kinder erhalten täglich Spiel- und Bastelideen. Dank der sehr guten Vernetzung der Eltern kommt alles, was wir uns ausdenken, aussuchen und vorbereiten, digital und schnell bei den Kindern an. Auch analog gibt es Angebote. So bringen z.B. Mitmach-Aktionen, Briefe und Überraschungspäckchen vor der Haustür Abwechslung und Freude.

Und wir sind und bleiben im Gespräch: am Telefon und manchmal auch persönlich – natürlich auf Abstand – über den Gartenzaun.



Viele, viele Kinder weltweit haben einen Regenbogen als Zeichen der Zuversicht und der Hoffnung gemalt und aufgehängt. Auch am Kindergarten-Zaun leuchtet ein großer strahlender Regenbogen. Dieser sagt: Wir denken an Euch und wir vermissen Euch – und wir wissen: Alles wird gut



„Früher war alles anders“

.... Diese Aussage stimmt so nicht ganz. Zugegeben hat sich vieles verändert – das

ist auch wichtig und richtig. Doch manches bleibt. Dazu gehören auch einige alte Kinderspiele: Seilspringen, Hüpfkästchen, Mensch-ärger-Dich-nicht, Uno und viele andere Klassiker sind immer noch aktuell. Auch das Topfschlagen, das viele Eltern und Großeltern noch aus ihrer eigenen Kinderzeit kennen, ist bei den Kindern sehr beliebt. ☺



Ebenso geblieben ist die Faszination der Märchen: Froschkönig, Hänsel und Gretel, Frau Holle, Rotkäppchen, Der gestiefelte Kater ... Grimms Märchen ziehen Kinder aller Generationen in ihren Bann. Nach dem Vorlesen und Kennenlernen der Märchen – am liebsten im Bilderbuch-Kino – tauchen die Kinder richtig ein: Sie spielen die Geschichten ausdauernd nach, singen alte und neue Lieder zu den Märchen, backen und basteln dazu und teilen ihre Freude und Begeisterung allen mit.

Bewegte Zeiten

Vieles ist derzeit in Bewegung.

Als Bewegungskindergarten sind wir das schon lange – auf verschiedensten Ebenen und in allen Bereichen.

So feiern wir auch bewegte und bewegende Andachten: wir tanzen Psalmen, wir singen und hüpfen den Lobpreis und beten mit dem ganzen Körper.

„Vater unser im Himmel...“



Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein
Wille geschehe wie im
Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib
uns heute. Und vergib uns
unsere Schuld wie auch
wir vergeben unseren
Schuldigern. Und führe
uns nicht in Versuchung
sondern erlöse uns von
dem Bösen.

Konfifahrt

Vom 6.-10. März fuhren die Konfirmanden zusammen mit ihren Pastoren und den Teamern auf ihre Konfirmandenfahrt nach Leer, wo wir uns dem Thema Petrus widmeten. Die Konfirmanden lernten Petrus in all seinen Facetten kennen: seine guten und schlechten Seiten, seine Fehler und seinen - oft komplizierten und vielschichtigen- Weg. Auf die Konfirmanden wartete auch ein vielfältiges Programm, das von Pastoren und Teamern gemeinsam erarbeitet wurde. Wir als Teamer wollen diese Wochenenden für unsere Konfis und uns immer unvergesslich machen, was uns hoffentlich auch dieses Mal wieder gelungen ist. Daher lässt sich die eigentliche Frage, was denn das "Schönste" oder "Coolste" auf der Konfifahrt gewesen sei, nicht wirklich mit einer bestimmten



Aktion beantworten. Es ist das Team, das solch eine Fahrt zu ihrer eigenen macht und die Konfis auch dazu animiert, sich ganz der Sache zu öffnen und sich einzubringen. Ich habe aber einige Favoriten: sei es der Begrüßungsabend, der die Fahrt für die restlichen Tage prägte, oder unser spontan umgestalteter Abschlussabend. Die schwierigste Aufgabe für Teamer und Konfis bei solchen Aktionen ist es, sich zu öffnen, dem Unbekannten hinzugeben. Neben den gestalteten Abenden der Teamer

konnten wir die Stadt Leer bei der Rettungsaktion des Maskottchens Rüdiger erkunden. Außerdem besichtigten wir die Lutherkirche und konnten den Kirchturm besteigen. Leider wurden einige Teilnehmer krank, doch insgesamt war es eine tolle Fahrt. Ein Highlight war die Specksteinaktion, die auf dem Foto zu sehen ist. Wir hoffen, dass euch die Fahrt trotz aller Erkältung und Krankheit positiv in Erinnerung bleiben wird! Vielleicht seid ihr ja beim nächsten Mal als Teamer wieder dabei.

Konfizeit unter Corona Bedingungen

Konfirmationen verschoben

Eigentlich hätten wir in den letzten Wochen Konfirmationen gefeiert, stattdessen gab es einen digitalen Gruß aus dem Stadtnorden an alle Konfirmanden und ihre Familien (<http://www.ev-kirche-voslapp.de/> oder <https://www.youtube.com/watch?v=0dbL1CfOJu8>). Alles ist anders geworden in diesen Zeiten und doch bleiben wir in Verbindung. Wir alle haben uns sehr gefreut, wie oft das Video angeklickt worden ist, und sind für die Rückmeldungen dazu dankbar.

Trotz Corona gilt der Satz: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.“ Wir werden zusammen Konfirmation feiern – nur wissen wir noch nicht wann. Unter den derzeitigen Bedingungen geht es nicht. Aber wir hoffen, dass wir nach den Sommerferien mehr sagen können. Wir werden so früh wie möglich alle Familien benachrichti-



gen und ggf. an mehreren Terminen die Konfirmationen nachholen.

Start in die neue Konfizeit – anders als geplant

Am 6. Juni wollten wir eigentlich mit dem ersten Konfitag in die neue Konfizeit starten. Die Teamer sind richtig traurig, dass es jetzt noch nicht losgehen kann.

Die Anmeldung zur Konfizeit wollen wir aber trotzdem durchführen. Alle Familien mit möglichen Konfirmanden werden per Brief informiert. Wir bitten um schriftliche Anmeldung und Rücksendung der ausgefüllten Anmelde- und Kennenlernbögen. Und damit die Konfis sich schon einmal mit den Kirchengemeinden vertraut machen können, hat unser Jugenddiakon Matthias Rensch einen Actionbound gestaltet. An allen Kirchen bzw. Gemeindehäusern finden sich sogenannte Bounds

(QR Codes) für eine digitale Rally (siehe Jugendseite S. 23). Nach den Sommerferien gibt es dann Post, wie es weiter geht. Was wir jetzt schon wissen: Es wird anders sein als sonst. Deshalb wird dieser Jahrgang zwar jetzt starten, aber erst im Mai 2021 beginnen die Konfitage richtig, und die Konfirmationen werden erst im Frühjahr 2022 stattfinden. So sorgt Corona dafür, dass dann wieder alle Konfis in Wilhelmshaven im gleichen Alter konfirmiert werden.

Für die Konfis, die letztes Jahr zwar angemeldet, aber dann von ihren Eltern zurückgestellt wurden, wird es nach den Sommerferien einen kleinen Extrakurs geben. Auch sie bekommen Post von uns. Infos von den Konfi-Teamern findet ihr unter „konfi.jugend“ bei Instagram oder auf YouTube „Kirche Wilhelmshaven – Gemeinden im Stadtnorden“.



Dorfladen zur Mühle

Ich freue mich auf Ihren Besuch

Inh.: Gesa Namken
Hauptstraße 67
26388 WHV / Sengwarden
Telefon: 0178 5674131

Alles für den täglichen Bedarf

Lotto / Tofo
Annahmestelle

Herznes
Paketdienst



Unser Herz für unsere Region.

Sanitäre Installation

Heizungsbau

Bauklempnerei

Thermen-Reinigung

 Ihr Fachbetrieb

Hans-Dieter Duttmann

Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister
Gas- und Wasserinstallateurmeister

Memeler Straße 20
26388 Wilhelmshaven
Telefon (0 44 21) 96 42 94
Telefax (0 44 21) 7 47 91 86



www.sparkasse.de

Wir unterstützen ehrenamtliches Engagement und tragen so zu einem sozialen Wohl in der Region bei.

 Sparkasse Wilhelmshaven

UHREN + SCHMUCK

Bablich

Preußenstraße 46
26388 Wilhelmshaven

info@uhrenschmuck-bablich.de
www.uhrenschmuck-bablich.de



*Yvonne's Friseurstäbchen
Thornor Straße 12
26388 Wilhelmshaven
Telefon: 5066786*

Alle Frauen werden Dank für 75 Jahre Freude!

Termine nach Vereinbarung

STERNZEIT BESTATTUNGEN

Tag und Nachtdienst
Tel. 77 97 880

Stefan Marxfeld
Preußenstraße 46 B
26388 Wilhelmshaven
www.sternzeit-bestattungen.de

Den Toten zur Ehre - Den Lebenden zur Hilfe



Evangelische Jugend

Jugend geht digital

Die Jugendarbeit hat sich landeskirchenweit von Covid-19 nicht entmutigen lassen. Obwohl wir uns in der Jugendarbeit nicht treffen können, bleiben wir trotzdem in Kontakt. Wir nutzen die vielfältigen digitalen Möglichkeiten. Wir sind weiterhin über unsere WhatsApp-Gruppen verbunden und tauschen uns aus oder gehen ganz neue digitale Wege. Ganz neu sind „discord“, die gaming-chat-Plattform, oder „zoom“, ein Programm, das eine Videokonferenz ermöglicht. Auf discord treffen sich die Jugendlichen im ejo-Cafe oder auf dem eigenen eingerichteten Jugendgruppenportal. Dort chatten sie im Textkanal oder sprechen im Sprachkanal. Es werden gemeinsam „Montagsmaler“, „Wer bin ich“ oder weitere digitale Spiele gespielt. Zoom nutzen wir als Videokonferenz, um uns auch mal zu sehen. Es funktioniert gut und die Jugendlichen haben Spaß dabei, auch wenn es die Jugendgruppe oder den Teamertreff nicht ersetzen kann.

Stimmen von Jugendlichen zu Corona und zur digitalen Jugendgruppe

Torben S. Wir müssen mit der Situation leben. Mir ist klar geworden, wie wichtig soziale Kontakte sind. Zwischendurch kommt Langeweile auf. Die digitale Jugendgruppe kommt nicht an die normale Jugendgruppe ran. Ich freu mich schon, wenn wir uns endlich als Jugendgruppe wieder treffen können.

Michele W. Corona ist für mich super anstrengend. Ich kann kaum rausgehen, und ständig zu Hause zu sitzen ist einfach anstrengend. Die digitale Jugendgruppe ist eine ziemlich gute Lösung, da immer jemand online ist. Es ist aber nur eine Notlösung.



Das Team der diesjährigen Konfirmandenfreizeit

Lotte H. Ich würde wahnsinnig werden, wenn es kein FaceTime geben würde. Als Teamerin bin ich viel unterwegs und das geht gerade gar nicht. Das ist echt schade. Die digitale Jugendgruppe ist ganz schön und in Ordnung.

Actionbound

Actionbound ist eine digitale Möglichkeit der Schnitzeljagd und im Play Store zu finden. An den Gemeindetüren unserer Kirchengemeinden Altengroden, Fedderwarden, Fedderwardergroden, Sengwarden und Voslapp oder auf Instagram „konfi.jugend“ findest du den entsprechenden QR-Code, den du mit dem Handy einscannen kannst. Mit dem Scannen wirst du zum Spiel geführt. Eine kleine Schnitzeljagd, durch die örtliche Kirchengemeinde. Probiere es mal aus und mach mit!

Bitte lassen Sie die QR-Codes hängen.

Diakon Matthias Rensch

Jugendgottesdienst

Der nächsten Jugendgottesdienste finden am 14. Juni in Fedderwarden und am 30. August in Fedderwardergroden statt. Jede und jeder ist herzlich willkommen. Schaut doch mal vorbei ☺

Habt ihr Lust mitzumachen, dann meldet euch gerne bei Matthias Rensch: Tel: 01717107215.

Folgt ihr uns schon auf Instagram?

Ihr findet uns auf:

konfi.jugend

Außerdem abonniert

doch gleich den ejo

Kanal: ejo_de

Auf konfi.jugend stellen

wir regelmäßig Bilder und Videos rein

und informieren euch über anstehende Aktionen.



- Aufarbeitung und Neubezug qualitativ wertiger Polstermöbel und Bestuhlungen
- Fahrzeug-Polsterungen
- Neuanfertigungen von Schiffs-/Yachtpolsterungen
- Wohnmobile und Sonderanfertigungen
- Vielfältige, exklusive und zweckmäßige Stoffauswahl
- Textile Bestickung **NEU**
- Viele weitere Leistungen



POLSTEREI VOGT

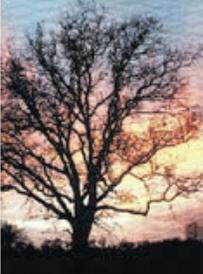
Gewerbegebiet Greethun 11 • 26388 WHV/Sengwarden
Tel. 0 44 23 - 21 77 • Mobil 0171 - 2 70 00 13
E-Mail: info@polsterrei-vogt.de

Blume + Pflanze
FRAUKE RECTOR

Klinkerstraße 30 a
26388 Wilhelmshaven · Himmelreich
Tel. 0 44 21 / 5 58 22 · Fax 0 44 21 / 5 36 60

Bernd Janßen GmbH

BESTATTUNGEN



Bestattermeister Familienbetrieb jederzeit erreichbar Bestattungsvorsorge eigener Andachtsraum Aufbahrungsräume im Haus

WHV-Sengwarden Hauptstraße 27
☎04423 - 2480 ☎ 04421-746047
www.bestattungen-janssen.de

BESTATTER
Zertifiziert und vom Bundesrat geprüft

TÜVRheinland
ZERTIFIZIERT

Management System ISO 9001:2015
www.tuv.com ID 9108621148



PENSION FORKE

Hauptstr. 49
26388 Wilhelmshaven
OT Sengwarden

www.pension-forke.com
Email: info@pension-forke.com
Tel.: 04423 / 2305



Kranken-Zusatzversicherung
Die private Aufwertung Ihrer »Gesetzlichen«

Die Kranken-Zusatzversicherungen der HUK-COBURG schließen die Lücken der gesetzlichen Krankenkassen.

- erstklassige Leistungen für Zahnersatz, Chefarztbehandlung, Brillen, Heilpraktiker
- günstige Beiträge

Jetzt informieren!

Vertrauensmann
Udo Peuckert
Versicherungsfachmann
Peuckert@HUKvm.de
Borchersstraße 9
26388 Wilhelmshaven
Sprechzeiten:
nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

HINRICHS

BAUSANIERUNG & OBJEKTSERVICE



Maler u. Lackierarbeiten, Bodenbelagsarbeiten, Fassadensanierung, Wärmedämmverbundsysteme

Am Holling 4 in 26388 Wilhelmshaven
hinrichsh.bau@t-online.de

Alles rund ums Dach!

FRINGS

Bedachung · Dachfenster · Fassadenverkleidung · Reparatur

Dachdeckerei Ronald Frings
Wilhelmshaven und Umgebung

Tel.: 04421 - 51312 | Mobil: 0174 7618385
E-Mail: ronald.frings@freenet.de



Senioren

Meine Hoffnung und meine Freude... – Gemeindenachmittagskreis der Friedenskirche

Wie viele Wochen haben wir uns nicht mehr am Mittwochnachmittag in vertrauter Runde treffen können? – „Viel zu viele“, mögen einige von uns denken, aber wir wissen natürlich, dass dieser Verzicht in Zeiten der Corona-Krise notwendig ist, zu unserem eigenen Schutz und zum Schutz aller.

Ganz verzichten wollten wir – das Team des Gemeindenachmittagskreises – aber nicht auf unser Beisammensein. Darum haben wir eine Idee umgesetzt:

Jeden Mittwoch zur gewohnten Zeit um 15.30 Uhr wollen wir aneinander denken. Damit das gelingen kann, gibt es jede Woche Post, die wir an alle verteilen, die den Gemeindenachmittag regelmäßig besuchen. Das sind ungefähr 20 Menschen.

„Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht,
Christus, meine Zuversicht, auf dich vertraue ich und fürchte mich nicht...“
Seit einiger Zeit beginnt jedes unserer Treffen mit diesem Lied, das wir auch jetzt an jedem Mittwoch – jede und jeder für sich, aber gedanklich miteinander verbunden – ganz leise oder auch laut singen, damit wir nicht vergessen, dass wir niemals ganz allein sind.

Jeder Brief hat ein bestimmtes Thema, so zum Beispiel: Karwoche und Ostern

– Geburtstage – Alle Vögel sind schon da – Sonne. Passend zum Thema werden Lieder, Gebete und Segenswünsche ausgesucht und immer gibt es eine kleine Geschichte dazu. Unterschiedliche Gedächtnisübungen, das Angebot, unter Vorgabe einiger Wörter eine kleine Geschichte zu schreiben, Bilder zum Ausmalen und Vieles mehr laden zum Mitmachen ein. Manchmal verteilen wir Überraschungen dazu, mal ein kleines Kreuz aus Holz, Malstifte, mal Sonnenblumenkerne zum Pflanzen mit der Aufforderung „Lass die Sonne in dein Herz“.

Dass es uns gelingt, mit den Briefen ein wenig Freude und Ablenkung in unseren Kreis zu bringen, zeigen die Anrufe, die Karten und Briefe, die uns erreichen oder das persönliche „Danke“ beim Treffen unterwegs im Vorbeigehen.

„Möge warm die Sonne dir dein Gesicht bescheinen,
möge sie dir Glanz und Wärme geben.
Und bis wir uns wiederseh'n, und bis wir uns wiederseh'n,
möge Gott seine schützende Hand über dir halten.“

Das wünscht das Team mit

Erika, Heike, Karin und Renate

Grußwort an die Gäste des Voslapper Gemeindetreffs

Das Team des Gemeindetreffs hat zu Ostern alle Gäste, die regelmäßig unseren Gemeindetreff besuchen, angeschrieben und damit eine Aktion gestartet: Wer wollte, konnte an einer Telefonaktion teilnehmen, bei der sich die Teilnehmer gegenseitig anrufen, jeden Tag eine andere Person. Bei allen, die sich beteiligt haben, ist diese Aktion bisher gut angekommen. Und sie läuft immer noch.

Heute möchte unser Team auf diesem Wege alle Gäste unseres Gemeindetreffs mit den folgenden Worten grüßen:

„Lasst uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn.“ Das ist unser Lied. Und damit grüßen wir euch auf diesem Wege. Wir können uns zur Zeit nicht treffen, und es mussten leider auch unser Jahresfest und unser Tagesausflug ausfallen. Aber wir dürfen den Mut und die Hoffnung nicht verlieren! Es wird wieder gut, solange wir gesund bleiben. Und das wünschen wir euch allen von Herzen! Wir würden uns freuen, wenn ihr die Telefonaktion nutzt, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Passt gut auf euch auf, bleibt behütet und beschützt bis wir uns wiedersehen!

Gottes Segen euch allen! Herzlichen Gruß von Heidi, Elke und Team.

Gottesdienste in den Alten- und Pflegeheimen in Fedderwardergroden Voslapp und Seng- warden

Gottesdienste in Altenheimen coronabedingt noch nicht wieder erlaubt

Anders als Gottesdienste in Kirchen sind Gottesdienste in Altenheimen zurzeit noch nicht wieder erlaubt. Sobald die Beschränkungen aufgehoben sind, werden wir Sie über die Tagespresse und die Einrichtungen informieren. Gottes Segen wünschen Ihnen die im Stadtnorden tätigen Pastor*innen und die Gemeindekirchenräte.

Diakonie

Stark für Menschen in Not

Corona Nothilfe: eine gemeinsame Aktion der NWZ, Diakonie und Caritas

Unsere Lebenswelt hat sich durch das Coronavirus stark verändert. Viele Menschen im Oldenburger Land stellt diese Krise und ihre Folgen vor große auch finanzielle Herausforderungen. Die beiden oldenburgischen Wohlfahrtsverbände von Diakonie und Caritas haben deshalb gemeinsam mit der Nordwest-Zeitung entschieden, aktiv zu werden und eine gemeinsame Nothilfeaktion zu starten. „Wir lassen niemanden allein, dem es schlecht geht“, betonen Caritas und Diakonie. Wer in Not ist, kann sich bei einer der vielen Beratungsstellen von Caritas und Diakonie im Oldenburger Land melden.

Auch wenn direkter Kontakt derzeit nicht möglich ist, telefonisch sind die Mitarbeitenden der Wohlfahrtsverbände in den Beratungsstellen für die Menschen da und informieren über Hilfsmöglichkeiten. Dafür können sie auf die örtlichen Netzwerke zurückgreifen. „Wir helfen beispielsweise Wohnungslosen oder Rentnern mit niedrigem Einkommen, Familien im Hartz IV-Bezug und vielen anderen Menschen, die auch schon vor der Krise mit wenig Geld auskommen mussten“, verdeutlicht Dietmar Fangmann, Referent für Allgemeine Sozialberatung beim Landes-Caritasverband. Diese Menschen sind besonders auf die Angebote der Tafeln, der „Sozialen Kaufhäuser“, der Wärmestuben und der anderen Kontakt- und Anlaufstellen angewiesen. Hilfesysteme, die verständlicherweise derzeit teilweise nicht zur Verfügung stehen, damit die Weiterverbreitung des Virus unterbunden werden kann. Durch die Unterstützung mit Gutscheinen und Geld für Lebensmittel oder dringend notwendi-

ge Gebrauchsgüter soll die Not der Betroffenen gelindert werden. Ergänzend zu anderen Hilfsangeboten ein wichtiges Zeichen der Solidarität für die am stärksten betroffenen Menschen.

„Ich bin dankbar, für all die Menschen, die sich an den verschiedensten Stellen im Oldenburger Land für andere einsetzen. Diese Solidarität ist wichtig. Sie wird aber auch noch lange notwendig sein“, sagt Diakonie-Vorstand Thomas Feld und richtet den Blick in die Zukunft. „In unseren Beratungsstellen und in den Kirchengemeinden spüren wir schon jetzt die Folgen der Corona-Krise für Menschen aus der Region. Gemeinsam mit den Kirchen stellen wir Mittel zur Verfügung, um den Betroffenen zu helfen, wenn das Geld für Lebensmittel oder dringend notwendige Anschaffungen nicht mehr reicht. Unsere Mitarbeitenden wissen aber auch, finanzielle Not wird noch stärker zum Vorschein kommen, wenn Rücklagen aufgebraucht sind und Übergangsregelungen aus der Corona-Krise, wie zum Beispiel zur Miete, nicht mehr greifen. Deshalb bitten wir um Spenden für die Corona-Nothilfe-Aktion von Caritas, Diakonie und NWZ. Wir werden auch weiterhin niemanden alleine lassen, dem es schlecht geht.“

Dr. Gerhard Tepe, Direktor des Landes-Caritasverbandes Oldenburg, ergänzt: „Auch wenn im Zuge der Pandemie vieles vor uns im Nebel liegt, ist eines klar: Es wird eine Zeit des Teilens kommen und es wird diese Zeit brauchen. Nicht wenige haben in den bisherigen Corona-Wochen Geld auf die Seite gelegt, weil sie nicht in den Ski-Urlaub gefahren sind und keine Städtetour nach



Amsterdam gemacht haben. Anderen hingegen rinnt das wenige Ersparte durch ihre zehn Finger. Dazu die nagenden Sorgen von Müttern und Vätern, die nicht in den Kleidern hängen bleiben: Behalte ich meine beiden 400-Euro-Jobs in der Bäckerei und an der Tankstelle? Mein Mann seine Stelle als Lagerist? Eindringlich appelliere ich an alle, die es können: Teilen Sie mit denen, die es brauchen! Unterstützen Sie in Not geratene Menschen aus dem Oldenburger Land! Und sie werden sehen: Das Spenden von Geld macht sie selbst reicher.“

Für die Corona-Nothilfeaktion bitten wir um Ihre Spende unter:

„Corona-Nothilfeaktion“

IBAN: DE55 4006 0265 0004 0635 01

Darlehnskasse Münster DKM

Falls Sie eine **Spendenbescheinigung** wünschen, bitten wir Sie um Ihre **Namen und Anschrift auf dem Überweisungsträger**. Unter selbstverständlicher Wahrung der Datenschutzordnung werden diese Daten im Anschluss gelöscht und selbstverständlich nicht gespeichert.



„Kirche und mee(h)r“ – Predigtreihe der Nordgemeinden in den Sommerferien

Der Stadtnorden begibt sich in den Sommerferien gemeinsam auf große gemeinsame Gottesdienstfahrt „über das Meer“. Während der **Schulsommerferien** ist sonntags **jeweils in einer Kirche** Gottesdienst und alle anderen Gemeinden sind eingeladen dort mitzufeiern. Der Beginn der Gottesdienste wird der Urlaubszeit angepasst und ist jeweils um **11 Uhr**. So ist es auch möglich, dass Menschen am Gottesdienst teilnehmen können, die erst sonntags um 10 an ihrer Kirchentür lesen, dass der Gottesdienst an einem anderen Ort stattfindet.

Alle Gottesdienste drehen sich thematisch um das Meer und sind verbunden durch das **Mottolied „Von weitem“**. Den **Abschluss der Reihe** bildet ein besonderer **Orgelgottesdienst**. Stadtkantor **Markus Nitt** spielt Werke von Johann Sebastian **Bach**, Marcel **Dupré** und Flor **Peeters**.

Wenn es bis zum Sommer wieder erlaubt sein sollte, Fahrgemeinschaften zu bilden, werden wir dieses sowohl sonntagmorgens spontan vor den einzelnen Kirchen der Nordgemeinden und auch nach vorheriger Anmeldung im Kirchenbüro organisieren. Bitte melden Sie sich dort, wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen.



Stadtkantor Markus Nitt, Foto: Lübbe

Falls die Zahlen der Besuchenden eines Gottesdienstes auch im Sommer noch sehr eingeschränkt sein sollten, werden wir die Gottesdienste an den jeweiligen Orten zwei Mal anbieten.

Darüber werden wir sie noch in der Tagespresse informieren.

Kirche und mee(h)r

Mottolied „Von weitem“

Heute mal wieder schwere See!
Wind nur von vorn und manche Böe,
trübe und kalt so ein grauer Tag;
trifft mich schon jeder Wellenschlag?
|: Komm, lichte den Anker,
es leuchtet ein Turm,
getrost setze Segel,
Gott hält dich im Sturm :|
2. Da kommt die nächste Wolkenwand,
Traum bleibt das Spiel im Dünensand.
Käme doch endlich mal Land in Sicht!
Macht nur die Gischt mein Salzgesicht?
|: Dann raus in die Weite,
es trägt dich ein Boot,
getrost setze Segel,
Gott hält dich in Not! :|
3. Seh' nur der Sonne Untergang –
laufe mich fest in Watt und Tang –
hebt sich der Blick nun auch himmelwärts,
was treibt die Sehnsucht in mein Herz?
|: Du ahnst ja den Hafen,
es winkt dir ein Land,
getrost setze Segel,
Gott hält deine Hand! :|

Text: Jan Janssen, 2008

Mee(h)r-Gottesdienste im Stadtnorden während der Sommerferien

19. Juli 20	Sengwarden	Auf dem Wasser gehen: Petrus und Jesus	Natascha Faull	Axel Scholz
26. Juli 20	Fedderwardergroden	Aufbruch nach Schiffbruch: Paulus	Ralf Feesche	Florian Bargaen
2. August 20	Altengroden	Wie über das Meer, so über den Jordan: Josua	Natascha Faull	Harald Paetz
9. August 20	Fedderwarden	Sturm –Schlaf – Stille: Das Meer als Lernort unserer Seele	Klaus Lemke- Paetznick	Manfred Heinz
16. August 20	Voslapp	Fern von Gott und ihm doch so nah: Jona und das Meer	Peter Sicking	Holger Trempeck-Wilken
23. August 20	Fedderwardergroden	Unterwegs auf dem Meer des Lebens: Psalm 107	Kai Wessels	Markus Nitt

Diakonie



Petra Meyer-Machtemes (vorne links) im Kreise der Mitarbeitenden.

Foto: Diakonisches Werk Friesland-Wilhelmshaven

Geschäftsführerin der Diakonie in Friesland-Wilhelmshaven Petra Meyer-Machtemes verabschiedet

Diakonie und Kirche danken für das große Engagement

Friesland/Wilhelmshaven – 32 Jahre lang war sie beim Diakonischen Werk Friesland-Wilhelmshaven, 27 Jahre davon als Geschäftsführerin. Nun ist Petra Meyer-Machtemes in den Ruhestand verabschiedet worden. Ein stiller Abschied zunächst. Denn der geplante Abschiedsgottesdienst mit Weggefährten, Kollegen und Freunden musste aufgrund der Corona-Krise verschoben werden.

Gewürdigt wurde der große Einsatz der Geschäftsführerin dennoch. Diakonie-Vorstand Thomas Feld, Kreispfarrer Christian Scheuer sowie Oberkirchenrat Detlef Mucks-Bücker dankten ihr für ihr großes Engagement in den 32 Jahren. „Petra Meyer-Machtemes war das Gesicht der Diakonie in Friesland/Wilhelmshaven und hat sich mit großem Engagement für die Menschen in der Region eingesetzt.“ Seit dem 1. März 1988 war Meyer Machtemes in Friesland-Wilhelmshaven

im Einsatz. Zuvor hatte sie Soziale Arbeit in Braunschweig studiert und war dort bis 1988 Bezirkssozialarbeiterin. In Wilhelmshaven baute sie zunächst die ambulante Wohnungslosenhilfe auf. 1993 übernahm sie schließlich die Leitung der Einrichtung.

Für Meyer-Machtemes steht in ihrem Rückblick auf die vergangenen 32 Jahre der Dank an ihre Mitarbeitenden und Weggefährten im Vordergrund: „In den vergangenen 27 Jahren hat sich das Diakonische Werk sehr stark verändert.

Die, die im Haus hinter mir stehen, haben die Arbeit maßgeblich mitgestaltet. Und dafür bin ich ihnen sehr dankbar. Meine Arbeit war nur möglich durch das tolle diakonische Netzwerk in der Region, die Unterstützung durch den ehrenamtlichen Vorstand und den Landesverband und die Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis.“



Seefahrergottesdienst für Wilhelmshaven

Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr einen **Seefahrergottesdienst** stattfinden lassen können. Er ist für Sonntag, den 21. Juni 2020 in Voslapp geplant. Wegen der Corona-Pandemie können wir aber leider zum jetzigen Zeitpunkt (Ende April) nicht absehen, wie die Situation im Juni sein wird. Daher bitten wir Sie, sich diesen Termin schon mal vorzumerken. Über die lokalen Zeitungen und unsere Homepage (www.ev-kirche-voslapp.de) werden wir dann aktuell bekannt geben, ob wir an diesem Termin festhalten können oder ob wir ihn verschieben müssen.

In diesem geplanten **Gottesdienst** wollen wir an die schwere Arbeit der Seeleute erinnern und im Beisein von Besatzungsmitgliedern der zu der Zeit im Hafen liegenden Schiffe Gottesdienst feiern. Reinhold Seyberth hat wieder zugesagt, den Gottesdienst mit seinem Akkordeon zu begleiten.

Zu diesem Gottesdienst mit anschließendem Empfang in den Räumen der Kirchengemeinde Voslapp laden wir Sie recht herzlich ein. Die Kollekte an dem Tag ist ausschließlich für die Arbeit unserer Wilhelmshavener Seemannsmission bestimmt.

Datum: 21. Juni 2020

Zeit: 10 Uhr

Ort: St. Martin-Kirche, Voslapp



Martin Kröger neuer Geschäftsführer des Kreisdiakonischen Werkes Friesland-Wilhelmshaven

Wilhelmshaven – Seit dem 1. April ist Martin Kröger der neue Geschäftsführer des Kreisdiakonischen Werkes Friesland-Wilhelmshaven. Der Volkswirt ist Nachfolger von Petra Meyer-Machtemes, die in den Ruhestand verabschiedet worden ist. „Ich habe hier ein tolles Team vorgefunden und freue mich auf die gemeinsame Arbeit im Kreisdiakonischen Werk“, sagt Kröger. Kröger, der in Varel aufgewachsen ist, ist damit nach Tätigkeiten in Münster, Berlin und Hamburg wieder in seine Heimatregion zurückgekehrt. Die ersten Wochen nach Krögers Antritt als Geschäftsführer waren und sind durch die Corona-Pandemie bestimmt. „Gemeinsam mit meinen erfahrenen Mitarbeitern

gehe ich diese Herausforderung an“, sagt Kröger. Dazu gehört, dass die Beratungsstellen des Kreisdiakonischen Werkes nur noch ohne direkten Kontakt beraten konnten und die Möbeldienste zwischenzeitlich geschlossen waren. Inzwischen sind sie wieder geöffnet. Große Herausforderungen gleich zu Beginn, die dem neuen Geschäftsführer aber auch gezeigt haben, dass es im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven eine tolle Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinden und Diakonischem Werk gibt. Die offizielle Einführung von Martin Kröger als Geschäftsführer des Kreisdiakoni-



Diakonie 
Friesland - Wilhelmshaven



Diakonisches Werk in Wilhelmshaven

Weserstraße 192, 26382 Wilhelmshaven
☎ 04421 92650, info@diakonie-whv.de

Diakonie-Sozialstation

Weserstraße 192, ☎ 926514

Ev. Beratungsstelle für Ehe-Familien- und Lebensfragen

Bismarckstraße 257, ☎ 73717
efl-whv@ev-beratungsarbeit.de

Telefon-Seelsorge

anonym, vertraulich und gebührenfrei
☎ 0800 1110111 oder 0800 1110222
24 Stunden täglich

Beratung für Opfer von Missbrauch und Gewalt

Birgit Jürgens, ☎ 0441 7701133

Ev. Familienbildungsstätte

Feldmark 56, ☎ 32016, www.efb-friwhv.de

schen Werkes Friesland-Wilhelmshaven konnte bisher noch nicht stattfinden. Sie wird – genau wie die offizielle Verabschiedung von Frau Meyer-Machtemes – nachgeholt, sobald dies wieder möglich ist.



Dietrich Bonhoeffer – vor 75 Jahren von den Nationalsozialisten hingerichtet.

Bonhoeffer wurde nur 39 Jahre alt. Und doch hat kaum ein evangelischer Theologe des 20. Jahrhunderts so

tief in Kirche und Gesellschaft hinein gewirkt wie er. Sein leidenschaftlicher Protest gegen die Nationalsozialisten, seine aktive Rolle im Widerstand gegen Hitler, seine Bücher und sein Märtyrertod vor 75

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Jahren finden weit über die deutschen Grenzen hinaus Beachtung. US-Präsident George W. Bush nannte ihn „einen der größten Deutschen“.



seit 1971

Kreuzweg 15A, 26388 Wilhelmshaven
Telefon: 04421- 52694; Telefax: 04421- 55044
www.aiwl.de - eMail: info@aiwl.de

**Wir helfen in Rahmen einer Mitgliedschaft:
Arbeitnehmern, Rentnern und Pensionären**

in Lohn- und Einkommensteuersachen, Kindergeld und Eigenheimzulage, bei Einkünften aus Vermietung, Dividenden und privaten Veräußerungsgeschäften, soweit die Einnahmen hieraus € 13.000 bzw. € 26.000 (bei Zusammenveranlagung) nicht übersteigen.

Mehr erfahren Sie unter www.aiwl.de



WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!

BESTATTUNGEN GRAALMANN

WILHELMSHAVEN
TEL.: (0 44 21) 5 57 44

SANDE
TEL.: (0 44 22) 99 11 77

MOBIL: 01 75 - 20 44 20 4

WILHELMSHAVEN – SANDE



Haar- & Kosmetikstudio Buchmüller

Inhaberin: Birgit Reiners

Mühlenweg 146A
26384 Wilhelmshaven

Telefon: 04421 507868

„Ebenfalls im Haus“

KOSMETIKSTUDIO & NAGELDESIGN

info@buchmueller-friseure.de

- Stadtrundfahrten
- Überlandlinie WHV-Wiesmoor
- Ausflugsverkehr
- Studienfahrten
- Omnibusvermietung
- Eigenes Reiseprogramm



FASS REISEN

26386 Wilhelmshaven
Dodoweg 3
Tel. 0 44 21 / 8 43 60
Fax 8 72 39
www.fass-reisen.de

...am besten fahren Sie mit uns!

HAUS DER STILLE ... für Trauerfeiern, die keine Wünsche offen lassen

... mit angrenzendem
Park der Begegnung.



NOVIS®
BESTATTUNGEN
WOLFGANG LIEBIG GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb

Erstklassige Leistungen zu niedrigen
Preisen seit 1988 ... deutschlandweit
Informieren Sie sich kostenlos: 04421- 22324
Bismarckstr. 214-220 · 26382 Wilhelmshaven
www.novis-bestattungen-liebig.de

SCHMIDT+KOCH

Autofahren verbindet.

STARKE GRUPPE
STARKE LEISTUNG

Autohaus Wilhelmshaven-Nord Schmidt + Koch GmbH
Preußenstraße 1 | 26388 Wilhelmshaven
Tel. 04421/57 01-0 | awn@schmidt-und-koch.de

www.schmidt-und-koch.de



Tischlerei **Ulbrich** *Der Profi für*
 • Fenster • Türen • Innenausbau • Einbaumöbel

- Fenster u. Türen aus Kunststoff, Aluminium u. Holz
- Überdachungen u. Vordächer
- Insektenschutz
- Rollläden, Markisen, Beschattung
- Innenausbau
- Treppenbau
- Maurer- u. Fliesenarbeiten
- Trockenbau
- Badsanierung

*Clever sein und staatliche Förderungen nutzen!
Wir beraten Sie gerne.*

Fachausstellung Peterstraße 116 / Ecke Wertstraße,
 Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10-13 Uhr & 15-18 Uhr
Telefon: 0 44 21 - 7 39 98




**Kreisverband
Wilhelmshaven/Friesland e.V.**

Die **AWO** ist eine lebendige Gemeinschaft. Im Mittelpunkt stehen Menschen aller Alters- und Sozialgruppen, die dauerhaft oder auch nur für einen kurzen Zeitraum Unterstützung, Beratung oder einfach Zuwendung brauchen.



Geschäftsstelle

- > Kindertagesstätten
- > Frauen- und Kinderschutzhaus
- > BISS-Beratung
- > Vermittlung von Mutter- und Kind Kuren
- > AWO-Nordsee-Sport/Seniorengymnastik
- > Betreutes Wohnen
- > Mitgliederbetreuung

Anschrift: Liebigstraße 19 in 26389 Wilhelmshaven | Telefon: 04421 / 409040
 Fax: 04421 / 4090429 | Mail: kreisverband@awo-whv.de | Internet: www.awo-whv.de



Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags 08.30–13.00 Uhr und 15.00–18.30 Uhr, mittwochs und samstags 08.30–13.00 Uhr

...einfach besser beraten



Werdumer Straße 92 · 26386 Wilhelmshaven
Telefon (0 44 21) 99 83 30 · Fax 99 83 31
www.werdumer-apotheke-wilhelmshaven.de



